

Bunte Vielfalt

Von Pragoma

Kapitel 35: Nacht

"Willst du nicht mal langsam ins Bett?" Besorgt stand Andre in der Tür zu Leas Büro und sah sie mit vor der Brust verschränkten Armen an.

"Ich will das noch fertig bekommen", erwiderte die brünette Frau, ohne den Blick vom Monitor zu heben oder sich gar ihrem Freund zuzuwenden zu wollen.

"Lea, es ist gleich ein Uhr morgens, beinahe mitten in der Nacht", appellierte er an ihre Vernunft, trat langsam hinter sie und legte seine Hände auf ihre Schultern. "Du bist total verspannt, geh ins Bett", murmelte er, beugte sich vor und hauchte ihr einen Kuss in den Nacken.

Sofort zuckte Lea zusammen, ein angenehmer Schauer durchflutete ihren Körper, ließ sie leise seufzen. "Schön, du hast gewonnen", wisperte sie und fuhr ihren Laptop daraufhin, herunter.

Müde streckte sie sich, dann erhob sie sich von ihrem Stuhl, folgte Andre in ihr Schlafzimmer und schloss hinter sich die Tür. Es war das erste Mal, dass er bei ihr schlief und es fühlte sich an, als wäre es etwas völlig Neues für Lea.

Etwas unsicher schritt sie um ihr Bett herum, überlegte, ob sie nun in Unterwäsche oder doch lieber im Schlafanzug schlafen sollte. Andre war deutlich schneller, hatte sich bis auf seine Boxershorts alles ausgezogen und krabbelte bereits in Leas gemütliches Bett.

"Willst du am Wurzeln schlagen?" Eine Frage, die sie aus den Gedanken riss, dazu brachte, sich umzudrehen und den Kopf zu schütteln.

"Ich wollte nur...", fing sie an, wurde aber direkt überfahren. "Leg dich einfach hin. Ich beiß dich schon nicht."

Lea lachte darauf leise, kroch, nachdem sie ihre Hose und Socken ausgezogen hatte, eilig unter ihre Decke. "Ganz sicher bin ich mir da nicht", neckte sie, machte das Licht aus und zuckte erschrocken zusammen, da Andre sie näher zu sich zog und seine Nase in ihrem Nacken vergraben hatte.

"Wehe du beißt", nuschelte Lea leise, wartete ab und doch passierte rein gar nichts.

Wie es schien, war er bereits eingeschlafen.